

HANS VAN DER SANDEN

Stare (*Sturnidae*)

Stare sind kleine bis mittelgroße Vögel mit einem massiven, meistens starken Schnabel. Sie haben kräftige Füße, womit sie auf dem Boden gut laufen können. Die Flügel sind lang und spitz, der Schwanz ist ziemlich kurz. Das Federkleid der Männchen und Weibchen ist gleich, meist schimmernd wie Seide oder Metall. Die Basisfarbe ist schwarz, grau oder braun, oft mit Weiß und selten mit Rot durchmischt. Manche Arten haben eine Haube, andere fleischige, kahle Flecken auf dem Kopf. Stare kennen nur eine Mauser pro Jahr: Unmittelbar nach der Brutsaison. Dadurch differiert das Federkleid, abhängig von der Saison (1).



(1) Sommer- und Winterkleid



(3)

Meistens leben die Stare sozial, manche auch während der Brutzeit. Sie fliegen gut und schnell (2). Stare der gemäßigten Zone ziehen zum Teil im Winter fort, oft in großen Schwärmen. Die meisten Stare sind ziemlich lautstark und zwitschern sowohl im Fluge als auch am Ruheplatz. Häufig suchen sie Nahrung auf dem Boden, sie fressen Insekten, Spinnenlarven, Würmer, Beeren, Früchte und allerhand Samen. Einige Arten fressen Frösche und Eidechsen, aber auch junge Vögel und Eier. Als Vertilger von Heuschrecken und anderen schädlichen Insekten wurden Stare als nützlich für Land- und Forstwirtschaft betrachtet. Andererseits sind sie bei Obstzüchtern und im Weinbau nicht sehr beliebt, weil



(2) Stare

sie Kirschen, Trauben und andere Früchte fressen. Charakteristisch für viele Stare ist das „Gähnen“: dabei stechen sie den geschlossenen Schnabel in den Boden und erst dann wird der Schnabel geöffnet. Folglich entsteht ein Loch, in dem sie nach Nahrung suchen und tasten. Die Lautäußerungen der Stare zeigen eine große Vielfalt. Oft ist es ein angenehm pfeifender, bisweilen rasselnder, zischender oder zwitschernder Laut.

Stare haben eine ziemlich enge Paarbindung. Sie versorgen gemeinsam die Brut. Das Nest wird meistens in Baumhöhlen, Felsen- oder Mauerlöchern oder auch in Nistkästen (3) gebaut. Die Nester von manchen Arten sind den Nestern von Webervögeln ähnlich: Die 3-5 Eier sind im Allgemeinen blaugrün oder weiß und braungefleckt. Die meisten Arten leben in Afrika und Südostasien. Ursprünglich waren die Stare nur in der „Alten Welt“ verbreitet, der Mensch hat sie jedoch nach Australien und Amerika hinübergebracht. Weltweit gibt es heute 118 Stare-Arten.

Einzelne Arten, genauer betrachtet.

Nur drei Stare-Arten leben in Europa. Abgesehen vom normalen **Star** *Sturnus vulgaris* sind das der **Einfarbstar** *Sturnus unicolor* und der **Rosenstar** *Pastor roseus*.. In den Niederlanden kennen wir noch einen Vogel, den wir **“Waterspreeuw”** *Cinclus cinclus* (4) nennen. Aber das ist kein Star.



(4)

Es gibt auch noch einen Vogel namens **“Epauletspreuw”** *Agelaius phoeniceus* (5). Das Männchen hat ein schimmerndes schwarzes Federkleid mit roten Flügflecken. Er ist nicht verwandt mit den Staren, sondern mit der Familie der Stärlinge (Icteridae) der Neuen Welt.



(5)



(6)

Der normale einheimische **Star** *Sturnus vulgaris* (6) hat ein schwarzes, bronzegrün und purpurfarbig schimmerndes Federkleid, im Herbst und Winter mit hellen Federspitzen (7). Der Schwanz ist kurz, der Schnabel scharf und spitz, Im Flug zeigt der Star ein dreieckiges Flugbild. Heute lebt der Star fast überall in der Kulturlandschaft, in Laub- und Mischwäldern, in Parks und Gärten, sowie in Dorf- und Stadtmitten.

Kennzeichnend für das Verhalten und die Lebensweise des Stares ist das Fliegen in großen Gruppen. Ein imponierender Anblick im Herbst ist es, tausende Vögel zu sehen, die Gruppenflüge ausführen. Sie schwenken wie auf Kommando hin und her. In verschiedenen Ländern übernachteten Stare im Herbst und Winter inmitten großer Städte an großen Starenschlafplätzen. Auch im Winterhalbjahr und auf dem Zug singt der Star sehr gerne, oft von Flügelschlägen begleitet, sein Gesang enthält viele piepsende, schmatzende und klatschende Laute. Er imitiert auch andere Vogelgesänge und beliebige Geräusche.



(7)

Dank seines Anpassungsvermögens ist der Star eine der Arten, die vom Menschen über fast die ganze Erdkugel (7) verbreitet wurden. Ab 1870 wurde mehrmals versucht, den Star auch nach Nordamerika zu importieren. Erst im Jahr 1900 kam der Erfolg. Seitdem gibt es dort Millionen Nachkommen. Zuerst sah man die nützlichen Aspekte, aber als der Star sich stark vermehrte, wurden rasch die Schäden an der Obsternte zur Plage. 1930 beklagte man sich außerdem in Washington über den Lärm und die Verschmutzung, die die riesigen Schwärme verursachten.



(8)

Der **Einfarbstar** *Sturnus unicolor* (8) ist eng verwandt mit dem Star. Der wissenschaftliche Name bedeutet unifarbiger Star. Er lebt auf der iberischen Halbinsel, auf Korsika und im westlichen Nordafrika.

Der **Rosenstar** *Pastor roseus* (9) brütet in Kolonien, bisweilen mit tausenden Pärchen, in Steinhäufen, auf der Steppe in Zentral- und Südasien und in Südosteuropa. Er ist an keine bestimmte Brutzeit gebunden. Er brütet dann, wenn die Wanderheuschrecken massenhaft 'auftreten'. Er frisst aber auch Trauben und andere Früchte. Der erwachsene Rosenstar ist pechschwarz und rosa.



(9)



(10)

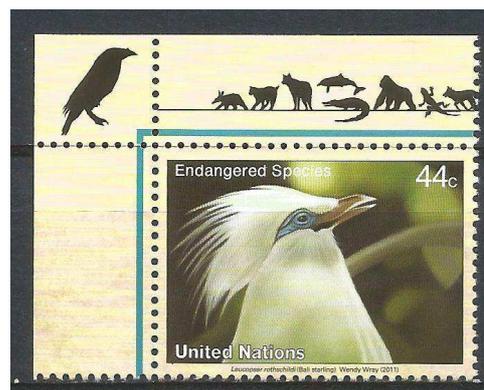
Der **Fahlbürzelmaina** *Acridotheres burmannicus* (10) wird 21 cm groß, er hat dasselbe Genus wie der Star. Die Farben im Federkleid der Männchen und unserer einheimischen Weibchen sind ähnlich. Sie leben in Südchina, Cambodia und Thailand, in großen Gruppen in Reisfeldern.

Der Bali Star *Leucopsar rothschildi* (11):

Er ist in Bali sehr beliebt, aber nur als Käfigvogel. Es ist ein wunderschöner, weißer Vogel mit blauen Augen und einem Augestreif. Er lebt nur noch in einem kleinen Teil von Bali. Und ob er überhaupt noch wild vorkommt, ist fraglich. Als Schutzmaßnahme hat man einige Bali Stare nach Nusa Penida, einer nahe gelegenen Insel, hinübergebracht und dort ausge-wildert. Hier sollen zehn **Stare** die Art in freier Wildbahn am Leben erhalten.



(11a)



(11b)

Der Hirtenmaina *Acridotheres tristis* (12):

(12)

Der Vogel, braun und schwarz, mit weißen Flügel Flecken, einer kurzen Haube und mir orangegelbem, kahlen Augestreif, lebt in Indien, Vietnam und Yunnan. Er pickt Zecken aus der Haut des Viehs und frisst Heu-schrecken. Er ist beliebt als Haustier, besonders da man den Vogel lehren kann zu sprechen. Deshalb brachten Seeleute die Vögel aus Indien mit. Entwischte oder freigelassene Vögel ließen sich nachher in Hafentstädten nieder. Auch haben Menschen sie in verschiedene Länder importiert. Z.B. in Australien, Neuseeland, Südafrika und auf verschiedene Inseln im Pazifik, Atlantik und im Indischen Ozean.

Der **Haubenmaina** *Acridotheres cristatellus* (13) ist 26 cm groß. Der Vogel, ursprünglich in Südchina zu Hause, wurde auf die Philippinen, und auch nach Canada, in die Nähe von Vancouver importiert. Der Vogel lebt in kleinen Gruppen in den Tiefebenen nahe zur vom Menschen bewohnten Welt



(13)

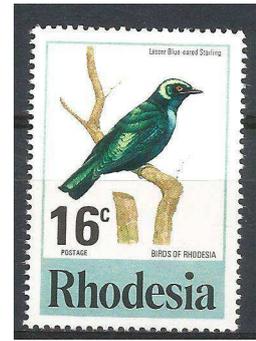
Eigentliche **Glanzstare** haben glänzend blaue, grüne Sie leben in Wäldern und auf den Baumsteppen. Artabhängig suchen sie ihre Nahrung in Bäumen oder auch auf dem Boden. Die Gruppe Glanzstare kennt ungefähr fünfzig, hauptsächlich afrikanische Arten.



(14)

Der **Amethystglanzstar** *Cinnyricinclus leucogaster* (14) ist ein Vogel der Sub-Sahara. Drei Unterarten sind bekannt. Das Männchen, 19 cm groß, hat Amethyst Farben auf dem weißen Bauch. Das Weibchen hat einen braunen Rücken und schwarze Tupfen auf dem weißen Bauch. Um das Nest zu bekleiden, verwendet das Pärchen Elefantendung. Sie fressen Früchte, Beeren, Termiten und andere kleine Insekten. Sie leben in Wäldern in der Nähe von Flüssen, aber auch in Kulturlandschaften. Sie kommen paarweise oder auch in kleinen Gruppen vor.

Der wissenschaftliche Name des **Messing-glanzstars** lautet: *Lamprotornis elisabeth* (15). Er lebt in Nordost Namibia, Mozambique und Zimbabwe. Der mit 18 cm ziemlich kleine Glanzstar wiegt ungefähr 63-86 Gramm. Er hat einen kurzen Schwanz und die Federn sind blaugrün mit Metallglanz. Um das Auge mit gelber Iris herum gibt es eine dunkle Maske. Er lebt in halboffenen Wäldern und agrarischen Gebieten.



(15)



(16)

Der **Dreifarben-Glanzstar** *Lamprotornis superbus* (16) ist ungefähr 19-20 cm groß, hat einen blaugrünen Kopf mit grünblauem Metallglanz. Ein schmales, weißes Band trennt den roten Bauch von der Brust. Der Vogel hat gelbe Augen, einen schwarzen Schnabel und schwarze Füße.. Er lebt in Nordost-Afrika.



(17)

Der **Beo** *Gracula religiosa* (17) ist ein sozialer Vogel. In der freien Natur lebt er in Gruppen. (Bei uns sind Beo's bekannt für ihre Sprachnachahmungen. Im Gegensatz zur vorherrschenden Ansicht imitieren sie jedoch keine anderen Vögel in der Natur). Es gibt drei Unterarten: Den Großen, Mittleren und Kleinen Beo. Sie leben in Südostasien. CARL LINNAEUS publizierte den wissenschaftlichen Namen im Jahr 1758. Man unterscheidet sieben Unterarten. Wegen seines Talents, Sprachen nachzuahmen, hält man den Beo gerne als Haustier. In dem Italienischen Film „Una giornata particolare“ spielt ein entflugener Beo eine wichtige Rolle.



(18)

Der **Lappenstar** *Creatophora cinerea* (18) lebt auf der Arabischen Halbinsel, auf Madagaskar und in verschiedenen Gebieten im Südöstlichen Afrika. Die Vögel kommen in hellen Wäldern sowie im Acker- und Grasland vor. Der Lappenstar, Größe 19-21 cm, hat einen kurzen Schwanz und spitze Flügel. Er ist überwiegend grau gefärbt, nur der Rumpf ist weiß, Schwanz und Flügel sind schwarz, Schnabel und Füße hellgrau. Das Männchen hat einen kahlen, gelben Fleck hinter und unter dem Auge und eine kahle, schwarze Haut an der Kehle. In der Brutsaison kann das Männchen die Kopf- und Nackenfedern verlieren und einen hängenden Hautlappen an der Kehle entwickeln.

Stare sind witzige, farbenfrohe, interessante Vögel. Mindestens 37 Arten davon kann man auf Briefmarken sehen. Damit kann man doch bestimmt ein Ein-Rahmen-Exponat bauen.

HANS VAN DER SANDEN

+++++